

DER
BESTSELLER
VON ENGLANDS
FAMILIEN-
BLOGGERIN
NR. 1!

DUDEN

**Five
Minute
Mum**

Daisy Upton

**DAS IDEENBUCH
FÜR ELTERN**

Genial einfache Spiele

DAS BEDEUTEN DIE SYMBOLE



Alter: Hier gebe ich euch das Alter an, in dem meine Kids die Spiele ausprobiert haben. Viele der Aktivitäten in den ersten vier Kapiteln sind für Kinder über zwei, aber im Kapitel »Schnelle Ideen für ...« findet ihr auch viele Spielvorschläge für Einjährige.



Grobmotorik: Das meint die Gesamtbewegungen des Körpers – hier werden grundlegende Fähigkeiten wie rennen, springen, werfen und balancieren gefördert.



Feinmotorik: Im Gegensatz zu den grundlegenden stehen hier die feineren Bewegungen im Fokus, die man meist im Sitzen macht, einen Stift greifen oder einen Faden einfädeln.



Sprache: Alle meine Spiele fördern die Sprache! Dieses Symbol verweist auf Spiele, die eure Kleinen zum Reden ermutigen.



Malen und Kritzeln: Hier kommen Stift und Papier zum Einsatz. Sobald Kinder einen Stift halten können, kritzeln und malen sie. Diese Spiele helfen ihnen zuerst beim Kreismalen, später beim Schreibenlernen.



Zahlen: Bei diesen Spielen geht es um Zahlen. Die meisten Spiele könnt ihr auch mit Buchstaben spielen, wenn ihr mögt, oder mit irgendetwas anderem, das dazu passt!



Buchstaben: Diese Spiele fördern das Erkennen von Buchstaben. Passt sie euren Wünschen an und spielt sie auch mit Zahlen, Wörtern oder anderen Dingen.

**GIVE
ME
FIVE**



Für Ewan und Florence ..., das habe ich alles für euch getan.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Es wurde größte Sorgfalt darauf verwendet, dass die in diesem Werk gemachten Angaben korrekt sind und dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Für dennoch wider Erwarten im Werk auftretende Fehler übernehmen Autorin, Redaktion und Verlag keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung. Dasselbe gilt für spätere Änderungen in Gesetzgebung oder Rechtsprechung. Das Werk ersetzt nicht die professionelle Beratung und Hilfe in konkreten Fällen. Das Wort Duden ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Die Webseiten Dritter, deren Internetadressen in diesem Werk angegeben sind, wurden vor Drucklegung sorgfältig geprüft. Verlag und Autorin übernehmen keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Seiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Soweit in diesem Buch Personen erwähnt und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge und Ähnliches zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

Dieses Buch erschien 2020 erstmals bei © Penguin Books, UK.

Penguin Books

20 Vauxhall Bridge Road, London, SW1V 2SA

Penguin Books ist Teil der Penguin Random House Verlagsgruppe.

Text Daisy Upton

Ergänzende Fotografie Daisy Upton

Ergänzende Fotografie copyright © Daisy Upton, 2020

Fotografie Cristina Pedreira Pérez

Fotografie copyright © Cristina Pedreira Pérez, 2020

Die Autorin und die Fotografin machen ihre Urheberpersönlichkeitsrechte geltend.

Abbildungen Studio.G photography/Shutterstock.com (S. 8 o., 60 o., 108 o.),

Andrey Guzev/Shutterstock.com (S. 22 o., m., r., 36 o., 88 o., u.l., 108 u., 142 o., 214 u.),

Fatih Düzgören/Shutterstock.com (S. 56 o.)

Satz Janene Spencer

© Duden 2021

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung Susanne Klar

Übersetzung Ulrike Schimming, www.letterata.de

Übersetzungslektorat Meiken Endruweit, www.stapel-lauf.de

Herstellung Alfred Trinnes

Satz Dirk Brauns, www.estra.de

Umschlaggestaltung sauerhöfer design, Neustadt

Umschlagabbildung © Daisy Upton (Logo Five Minute Mum), © Cristina Pedreira Pérez (Fotos)

ISBN 978-3-411-91338-1 (E-Book)

ISBN 978-3-411-75655-1 (Buch)

www.duden.de

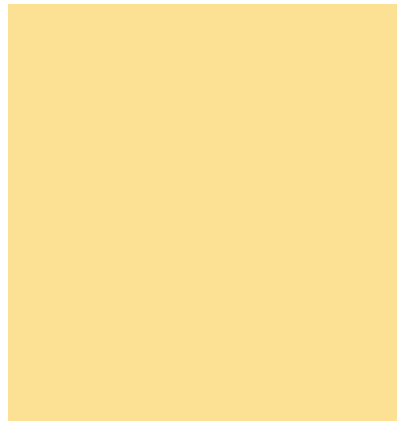
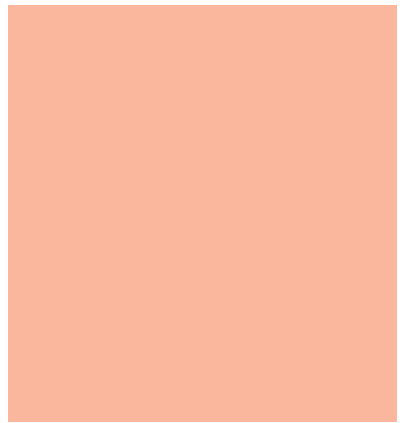
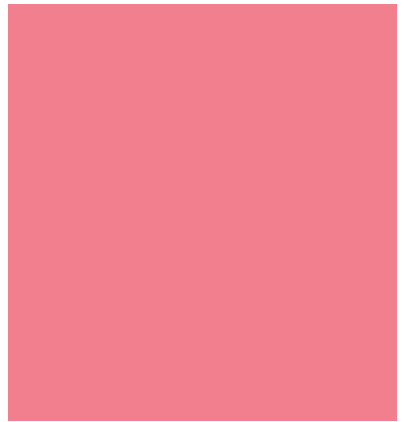
DUDEN



DAS IDEENBUCH FÜR ELTERN

Genial einfache Spiele

Aus dem Englischen von Ulrike Schimming



INHALT

EINLEITUNG	1
WIE DIESES BUCH FUNKTIONIERT	4
DIE FÜNF-MINUTEN-AUSRÜSTUNG	6
DIE GOLDENE REGEL	9
KLASSIKER – NEU AUFGELEGT	11
FÜNF TIPPS, UM SPRACHE UND SPRECHEN ZU FÖRDERN	46
BUCHSTABEN UND ZAHLEN KENNENLERNEN	49
FÜNF TIPPS FÜR FREIES SPIELEN	92
»DU GEGEN MICH«	95
MEIN FÜNF-MINUTEN-DREIECK	128
FIT FÜR DIE KITA	131
WIE LERNEN KINDER LESEN	172
SCHNELLE IDEEN FÜR ...	177
FÜNF-MINUTEN-SNACKS-UND GETRÄNKE- HACKS	218
SIND FÜNF MINUTEN GENUG?	220
DANKSAGUNG	222
REGISTER	224





EINLEITUNG

Schenkt mir ein paar Minuten, und ich erzähle euch eine Geschichte.

Es war im Januar 2018, der kälteste Winter seit ungefähr dreißig Jahren (ich sollte es eigentlich genauer wissen – die Meteorologen haben monatelang von nichts anderem geredet). Nachdem ich Silvester ordentlich gefeiert hatte, erwischte mich eine heftige Grippe. Schon unter normalen Umständen ist eine Grippe ziemlich unangenehm, aber damals war ich mit dem dreijährigen Ewan und der einjährigen Florence zu Hause. Den ganzen Tag. Sie wollten beschäftigt werden und interessierten sich nicht dafür, dass ihre Mum sich hundeehend fühlte und fürchterliche Kopfschmerzen hatte.

Es war zu kalt, um draußen zu spielen, und daher beschloss ich in meinem Fieberwahn, dass wir Pappmaschee-Ballons machen könnten. (Ich weiß ..., was habe ich mir bloß dabei gedacht?)

Ich werde Luftballons aufpusten und die Kinder kleben Papierstreifen drauf. Danach können sie die Ballons anmalen. So sind sie erst mal ein paar Stunden beschäftigt. So stellte ich mir das absurderweise vor.

Ich suchte das Material zusammen, versuchte, ein Gestell für die Ballons zu bauen, riss stapelweise alte Zeitungen in Streifen und rührte den Kleister an. Das Ganze dauerte gut vierzig Minuten, und währenddessen wuselten die Kinder um meine Beine herum und löcherten mich mit Fragen.

Was meint ihr, wie lange sie dann die Ballons mit Papier beklebt haben?

Tja, Florence war zwei Minuten und zehn Sekunden dabei. Nach viereinhalb Minuten seufzte Ewan und fragte: »Kann ich jetzt fernsehen?«

Ich machte die Pappmaschee-Ballons allein zu Ende.

Als ich den beiden am nächsten Tag vorschlug, die Ballons anzumalen, passierte das Gleiche: Sie hatten dazu überhaupt keine Lust. Und ich durfte alles wieder wegräumen ... Mein erschöpftes, fiebriges Herz zersprang in tausend Teile. **»DAS. IST. SOO. GEHEIN!«**, wollte ich schreien. **»SOO. GEHEIN!«**

Es musste doch noch andere Dinge geben, die ich mit meinen Kindern machen konnte, einfachere Sachen. Denn sie hatten aus diesem Ballon-Experiment nichts gelernt, außer dass Mum es zu Ende bringen würde, sobald sie sich langweilten. Nicht mal eine heiße Zitrone hatte ich trinken können!

Nachdem ich die Grippe überstanden hatte, machte ich mich an die Arbeit. Ich lebe in Großbritannien und bin ausgebildete Pädagogin, Teaching Assistant. Ich arbeitete vor einigen Jahren in der pädagogischen Frühförderung mit Gruppen von dreißig Kindern zwischen ein und sechs Jahren. Zudem habe ich eine Zusatzausbildung für Kinder mit Dyslexie sowie anderen Sprach- und Sprechstörungen. Als ich das Blog-Schreiben begann, war ich zwar nicht mehr in diesem Bereich tätig, hatte nun aber selbst zwei Kinder unter vier Jahren.

Natürlich würden mir Spiele für sie einfallen! Spiele, die man nicht lange vorbereiten muss und die kein komplettes Chaos hinterlassen würden. Spiele, von denen *wir alle* etwas haben würden.

Ich überlegte mir Aktivitäten, die meine Kleinen beschäftigen, mich aber nicht um den Verstand bringen würden. Herausgekommen sind lauter Sachen für die Tage, an denen ihr keine Lust auf Erziehen habt, ihr mal fünf Minuten für euch braucht oder einfach nur Spaß haben wollt, aber nicht viel Zeit habt. Es sind Spiele, die ihr in fünf Minuten vorbereiten könnt mit all den Materialien, die ihr eh schon im Haus habt (ihr braucht keinen Heißkleber, keine 57 leeren Klorollen und keinen umgedrehten Esstisch, wie ich es im Internet las). Ich habe nach schönen Ideen gesucht, die euch und euren Kleinen Freude machen.

Diese Spiele bringen euren Kindern etwas bei, ohne dass es sich für sie nach Lernen anfühlt. Ein paar stammen aus meiner Zeit als Teaching Assistent, als mich Kinder mit unterschiedlichen Lernproblemen inspiriert haben. Ein paar habe ich von meinen großartigen Kolleginnen und Kollegen (vor allem aus der Irlam Endowed Primary School – danke an euch!), die mir zeigten, dass frühkindliche Förderung einfach sein und immer vom Kind ausgehen sollte. Denn das ist der beste Weg. Manche Ideen kamen mir auch einfach in den Sinn, als ich mit meinen Kids etwas anderes machte oder mit den zwei Nackedeis unter der Dusche stand.

Die Ideen sprudelten nur so. Ich teilte sie mit meinen Freundinnen und Freunden und die wiederum mit ihren Freunden und Freundinnen, und ich merkte, dass die Nachfrage enorm war. Glücklicherweise hatte ich mich schon mit Frühförderung beschäftigt, bevor ich eigene Kinder bekam. Aber wie viele Eltern lernen schon, wie man spielt? Wo gibt es einen pränatalen Kurs, in dem ihr erfahrt, wie ihr eurem Kind das Abc beibringt? Oder wie ihr Spielzeug so einsetzt, dass euer Kind sich länger als dreißig Sekunden damit beschäftigt? Oder wie der »Kaufladen« länger als drei Minuten geöffnet hat, ohne dass ihr euren Lebensentwurf infrage stellt? Solche Kurse gibt es einfach nicht.

Und was ist mit all den Eltern, die Teilzeit oder Vollzeit arbeiten und etwas Sinnvolles machen wollen, wenn sie mit ihren Kindern zusammen sind. Die dann merken, dass nicht genug Zeit da ist?

Wer hat schon Zeit, komplizierte Luftballon-Pappmaschee-Aktionen zu starten?

Niemand. Wir wären alle gern »perfekte« Eltern, aber ehrlicherweise müssen wir zugeben, dass wir dafür ein bisschen zu müde sind. (Und unsere Wohnungen schon zur Genüge runtergerockt sind.)

Also, hier kommt mein Fünf-Minuten-Buch voller Ideen für die anspruchsvollen Kleinkindjahre, gepaart mit einer gesunden Dosis Realität. Jede Idee könnt ihr in fünf Minuten vorbereiten, und wenn sie dann nicht funktioniert, weil euer Kind sich damit langweilt oder einen Wutanfall bekommt, macht es nichts. Denn alles ist in fünf Minuten auch wieder aufgeräumt. Und euer Ärger hält sich in Grenzen. Aber wenn es *funktioniert*, dann spielen eure Kinder fünf Minuten oder sogar länger. Und sie lernen dabei etwas Neues. Ihr könnt dabei in Ruhe einen Kaffee trinken. Oder ihr lacht viel miteinander und fühlt euch dann wie megacoole Supereltern. #winning



Meine Spiele sind einfach. Ihr braucht dafür Dinge, die ihr vermutlich längst im Haus habt – und wenn nicht, nenne ich euch immer Alternativen. Manche Spiele sind zum gemeinsamen Spielen. So bekommt ihr auch etwas vom Spaß ab. Manche sind dafür da, eure Kleinen fünf Minuten allein spielen zu lassen, damit ihr mal ohne Stress aufs Klo könnt (ein Traum!).

Als ich 2018 nach dem Grippe-Pappmaschee-Desaster mit meinem Blog begonnen habe, hätte ich nie gedacht, dass ich es damit so weit bringen würde. Ich bin unglaublich stolz darauf. Und ich freue mich immer, wenn mich Eltern fragen, ob sie das mit dem ganzen Erziehungskram gut machen, selbst wenn sie das Gefühl haben, dass ihnen die Zeit für die Grundlagen fehlt. Mir geht es genauso.

Für euch habe ich diese Spiele aufgeschrieben. Wenn ihr also einmal das Gefühl habt, nicht mehr weiterzuwissen, schnappt euch dieses Buch mit den schnellen und einfachen Spielen, sucht euch eines aus, und vielleicht wird dann doch noch ein guter Tag daraus. Denn wir Eltern von kleinen Kindern wissen, dass sich alles von einem Moment auf den anderen ändern kann, und manchmal braucht ihr dafür einfach nur fünf Minuten.

ACHTUNG SPRACHE!

Die Sprache in diesem Buch ist etwas gemäßigter als die auf meinem Blog. Ehrlich gesagt, Erziehung ist einfach manchmal zum Fluchen. Deswegen fluche ich, wenn meine Kinder in Hörweite sind, ganz leise. Dieses Buch kann bei euch bedenkenlos herumliegen und euren Kindern in die Hände fallen, denn hier wird nicht geflucht. Ich arbeite mit Alternativen, die wir zu Hause auch benutzen, wenn wir uns den Zeh stoßen und losbrüllen »Oh, Schei...«, und dann seht ihr, wie eure Zweijährige euch anstarrt und ihr das Wort rasch mit »...benhonig« beendet. (Winke-Emoji).



WIE DIESES BUCH FUNKTIONIERT

Dieses Buch versorgt euch mit lustigen Spielideen für Kinder im Alter von ein bis fünf Jahren. Die Spiele bauen viele der Fähigkeiten auf, die in der Frühförderung bis zum Eintritt in die Grundschule wichtig sind. Ich weiß – LANGWEILIG! Das bedeutet aber, dass meine Spiele ganz nebenbei genau das unterstützen, was eurem Kind bei der Entwicklung hilft. Wenn ihr also mit euren Kindern diese Spiele spielt, könnt ihr euch total superheldenmäßig fühlen, weil ihr wichtige Dinge anstoßt und auch noch Spaß zusammen habt. Eine echte Win-win-Situation, oder?

Neben jedem Spiel findet ihr einige Kästchen mit Symbolen. Sie geben an, welche Fähigkeiten es fördert und für welche Altersgruppe es geeignet ist. Diese Kästchen sind nur Empfehlungen: Ihr müsst sie nicht streng befolgen. Die Altersangaben sind ebenfalls nur dafür da, euch eine Orientierung zu liefern – wenn eure Einjährige bei den Dreijährigen mitmachen will, ist das völlig okay (das gilt natürlich auch umgekehrt).

SICHERHEITSKRIMSKRAMS

Vieles von dem, was jetzt kommt, ist zwar allgemein bekannt, aber ich möchte doch auf ein paar Sicherheitsmaßnahmen hinweisen. Denn ich weiß ja nicht, wie es euch so geht, aber wenn man (jahrelang) null Schlaf bekommt, können dem übermüdeten Hirn selbst die einfachsten Sicherheitsvorkehrungen entfallen. Also bedenkt bitte Folgendes, wenn ihr die Spiele umsetzt:

- **MAGNETBUCHSTABEN UND -ZAHLEN** sind nur für über Dreijährige geeignet, denn die kleinen Magnete auf der Rückseite fallen manchmal heraus, und wenn die Jüngsten sie verschlucken, kann das sehr gefährlich werden. Haltet die Dinger also von den Kleinsten fern.
- **BEWEGUNGSSPIELE** sind toll, und wenn es mal wieder schüttet, spielen wir sie drinnen. Ich schiebe dafür den Couchtisch zur Seite, weil die Ecken und Kanten echt wehtun können. Also, bevor ihr Tobespiele drinnen spielt, checkt kurz, ob irgendwelche scharfen Ecken und Kanten im Weg sein könnten und schafft Platz, damit sich niemand verletzt.
- Und dann das **WASSER**: Selbst in flachen Wasserschüsseln können die Kleinsten ertrinken. Wenn ihr sie mit Wasser spielen lasst, habt immer ein wachsames Auge auf die Kinder! Ihr könnt gern einen Kaffee dabei trinken, aber beobachtet eure Kids beim Spielen. Es macht echt Freude, ihnen beim Planschen zuzusehen. Das ist eure private Baby-Wassershow!



DAS BEDEUTEN DIE SYMBOLE



Alter: Hier gebe ich euch das Alter an, in dem meine Kids die Spiele ausprobiert haben. Viele der Aktivitäten in den ersten vier Kapiteln sind für Kinder über zwei, aber im Kapitel »Schnelle Ideen für ...« findet ihr auch viele Spielvorschläge für Einjährige.



Grobmotorik: Das meint die Gesamtbewegungen des Körpers – hier werden grundlegende Fähigkeiten wie rennen, springen, werfen und balancieren gefördert.



Feinmotorik: Im Gegensatz zu den grundlegenden stehen hier die feineren Bewegungen im Fokus, die man meist im Sitzen macht, wie, einen Stift greifen oder einen Faden einfädeln.



Sprache: Alle meine Spiele fördern die Sprache! Dieses Symbol verweist auf Spiele, die eure Kleinen zum Reden ermutigen.



Malen und Kritzeln: Hier kommen Stift und Papier zum Einsatz. Sobald Kinder einen Stift halten können, kritzeln und malen sie. Diese Spiele helfen ihnen zuerst beim Kreisemalen, später beim Schreibenlernen.



Zahlen: Bei diesen Spielen geht es um Zahlen. Die meisten Spiele könnt ihr auch mit Buchstaben spielen, wenn ihr mögt, oder mit irgendetwas anderem, das dazu passt!



Buchstaben: Diese Spiele fördern das Erkennen von Buchstaben. Passt sie euren Wünschen an und spielt sie auch mit Zahlen, Wörtern oder anderen Dingen.

DIE FÜNF-MINUTEN-AUSRÜSTUNG

Ich hoffe, dass es bei den meisten Spielen ausreicht, sich einfach dieses Buch zu schnappen und gleich loszuspielen. Denn ihr braucht wenige Dinge, die ihr meist schon zu Hause habt. Meine Devise lautet: »Mit welchen Sachen hier können wir spielen?« Für neue Ideen lasse ich mich von Alltagsgegenständen inspirieren. Das Leben mit Kindern ist schon teuer genug, da ist es umso besser, wenn wir nicht noch extra Zubehör kaufen müssen!

Ein paar Dinge könnt ihr euch quasi als Survival-Kit vorab zusammenstellen, um sie an langen Regen- oder Ferientagen sofort griffbereit zu haben. Folgende Sachen benutze ich regelmäßig, zusammen mit ein paar Spielzeugen, deren Anschaffung sich lohnt, weil Kinder damit immer wieder gern spielen.

AUS DER BASTELKISTE:

- Bunt- und Bleistifte für kleine Kinder
- farbige Kreiden
- Buntpapiere, Tonpapiere und Tonkarton
- Kreppklebeband
- Scheren (eine für euch plus ein paar Kinderscheren)
- Büroklammern
- Haftnotizen (oder anderen Klebezettel)
- Whiteboard-Marker
- Kreidestifte und / oder Farbstifte

AUS KÜCHE ODER WERKSTATT:

- Plastikbecher
- Löffel, Pfannenwender und andere Utensilien
- kleine Tablett mit hohem Rand
- eine Muffinform oder ein Backblech
- Alufolie
- Eimer oder Waschschüsseln

AUS DER KRIMSKRAMS-SCHUBLADE:

- Luftballons
- wieder ablösbare Klebepads
- Würfel
- wiederverwendbare Trinkhalme
- Wäscheklammern
- Seile/Bänder/Schnüre
- Knicklichter



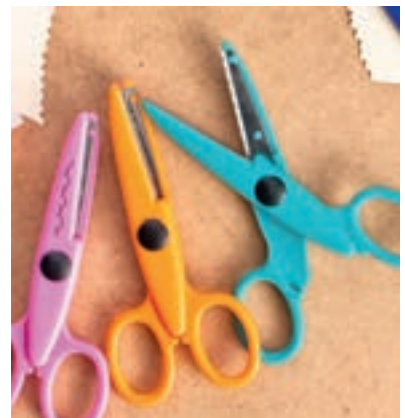
AUS DER RECYCLING-ECKE:

- Zeitungspapier
- Pappkartons in verschiedenen Größen
- Plastikflaschen mit Deckeln
- Waschpulverdosen oder Milchpulverdosen mit kleinen Messbechern

NÜTZLICHE SPIELZEUGE (DIE ICH VIEL BENUTZE):

- Puzzles und Steckpuzzles
- viele unterschiedliche Holzbauklötze
- alles, was Buchstaben und Zahlen enthält (verwendet bei den Kleinen erst mal nur Großbuchstaben. Die Kleinbuchstaben kommen später mit dazu. Bei den Zahlen sind es 1–10, die ihr braucht) – Holzpuzzle, Badebuchstaben und -zahlen, große Puzzlematten, Magnetbuchstaben usw.; falls ihr das nicht habt, malt Buchstaben und Zahlen auf Papier oder Pappe, schneidet sie aus und nutzt Klebepads, wenn ihr sie irgendwo festkleben wollt
- verschiedene Bälle – kleine, große, weiche, harte, Flummis, Tischtennisbälle, Fußbälle usw.
- kleine Teddys, Plüschtiere und Puppen
- Knete
- etwas, auf das ihr schreiben und es sofort wieder wegwischen könnt, wie ein Whiteboard, eine Tafel oder eine Zaubertafel
- Spielzeugautos und -züge, Bagger, Trucks und andere Fahrzeuge
- Spielsand (kinetischer Bastelsand ist prima)
- Spielzeuggeschirr
- Steckbauklötze
- Musikinstrumente
- Spielzeuglebensmittel
- Spielzeugarztkoffer
- Spielzeugwerkzeugkiste

Das meiste davon, wenn nicht sogar alles, habt ihr wahrscheinlich im Haus. Ich werde euch auch immer Alternativen vorschlagen, sodass ihr nichts kaufen müsst, um dieses Buch zu benutzen.







DIE GOLDENE REGEL

Und hier kommt sie. Meine einzige Regel. Die goldene. Die ich bei **JEDEN SPIEL** anwende.

LASST DIE KINDER ZUM SPIEL KOMMEN.

Klatscht nicht in die Hände und ruft: »Okay, Kinder, wir spielen jetzt mal dieses unglaublich tolle Spiel!« Selbst wenn ihr das mit Oscar-verdächtiger »Das wird so toll«-Stimme ruft, werden sie es **HERKEN**. Und nicht mitspielen.

In ihren kleinen Köpfen werden sie denken: *Tja, ihr wollt mir schon wieder was beibringen. Aber nicht mit mir. So nicht. Diese Pappe, die da schon seit drei Tagen auf dem Boden liegt, ist viel spannender.*

Oder sie werden, wie beim Pappmaschee-Ballon-Desaster, um euch rumwuseln und euch schneller als ein Quizmaster mit Fragen bombardieren. Ihr werdet immer nervöser, reißt euch aber zusammen, um nicht zu brüllen: »Könnt ihr mich mal zwei Minuten in Ruhe lassen, während ich dieses **SEHR LUSTIGE** Spiel aufbaue?«

Den Stress könnt ihr euch sparen.

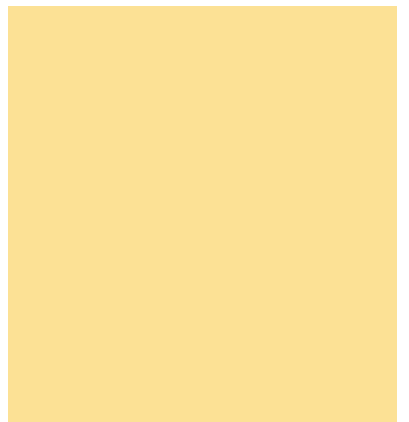
Bereitet das Spiel vor, wenn euer Nachwuchs sich anderweitig beschäftigt, schläft oder nicht zu Hause ist, und lasst alles liegen. **LASST ES EINFACH LIEGEN**, bis die Kids es finden und fragen: »Was ist das?« Dann könnt ihr ganz beiläufig erklären: »Das ist ein Spiel. Wollt ihr das spielen?« Und dann gehts los.

Um eure Kinder zum Spielen zu ermuntern, fangt einfach selbst zu spielen an. Wenn sie dazukommen, fragt: »Wollt ihr mitspielen?«

Wenn ihr die Neugierde eurer Kids geweckt habt, könnt ihr erklären, wie es funktioniert. Dabei ist wichtig, dass ihr es nicht perfekt vormacht. Macht Fehler, lacht, gebt lustige Geräusche von euch oder verstellt die Stimme. Zeigt den Kindern, dass es **SPAB** macht. Sie sollen denken: *Das will ich auch spielen!* Die Pädagogik spricht von selbstbestimmter Motivation. In Elternsprache bedeutet das: »Lass sie denken, dass sie die Kontrolle haben. Denn wenn ich sage, was sie tun sollen, flippen sie aus.« Wenn eure Kinder selbst entscheiden zu spielen oder nicht, übernehmen sie die Führung. Das ermutigt sie und nimmt euch den Druck, sie animieren zu müssen.

Das ist also die **GOLDENE REGEL**: Nichts beim Spielen erzwingen.

Wenn eure Kids mitmachen: Großartig! Und wenn nicht? Lasst einfach alles liegen, wenn das geht. Vielleicht spielen sie später damit. Oder auch nicht. Aber das macht nichts. Es hat ja nur fünf Minuten gekostet.



KLASSIKER – NEU AUFGELEGT

VERSUCH MACHT KLUG

**DAS PUZZLE-PAKET
SPIELZEUG-TOMBOLA
INDOOR-MINIGOLF
RINGEWERFEN
BINGO-FISCHEN
BECHERSPIELE
BUCHSTABEN-MUSIK
IM RESTAURANT
PARTYSPIELE
HIMMEL UND HÖLLE
WAS FEHLT HIER?
PAPIERFLIEGER
AN DIE WÄSCHELEINE
DIE SPÜRNASEN
TELLERSCHUBSEN**

VERSUCH MACHT KLUG

Es wird nicht immer klappen.

Euch gleich am Anfang eines Buchs voller Ideen diesen Satz um die Ohren zu hauen, fühlt sich irgendwie seltsam an. Aber ich muss ihn hier schon loswerden. Denn es wird einfach nicht immer klappen. Und das solltet ihr von Anfang an wissen.

Wenn meine zwei Kids mir eins beigebracht haben, dann, dass ihr eure Erwartungen und Vermutungen auf null runterschrauben solltet. Auf diese Weise gibt es ständig positive Überraschungen!

Wie schon gesagt, das Schöne an meiner »Das Aufbauen dauert nicht länger als fünf Minuten«-Regel ist, dass es nicht wichtig ist, ob eure Kleinen das Spiel links liegen lassen oder nur für dreißig Sekunden damit spielen oder gar keinen Spaß daran haben oder (im schlimmsten Fall) die Sachen durchs Zimmer schmeißen. Da ihr es nur fünf Minuten vorbereitet habt, ist alles schnell wieder weggeräumt.

Manchmal wird euer Kind nicht in der Stimmung sein. Manchmal wird das Spiel, das ihr ausgesucht habt, seine Fantasie nicht anregen. Jedes Kind entscheidet selbst. Das ist in Ordnung.

Wenn euer Kind nicht an dem Spiel interessiert ist, könnt ihr:

- das Spiel selbst spielen und beobachten, ob euer Kind neugierig wird;
- es für später oder den nächsten Tag stehen lassen, falls euer Kind doch noch seine Meinung ändert;
- es wegräumen und an einem anderen Tag ausprobieren.

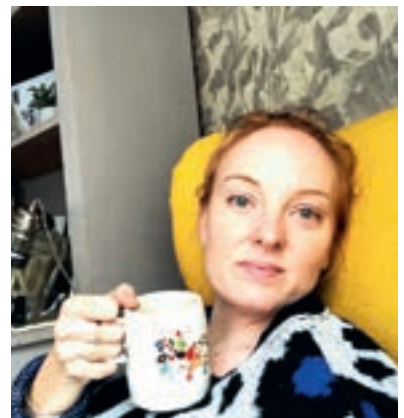
Falls euer Kind während des Spielens das Spiel verändert und es auf seine eigene Art machen möchte, so ist das gut. Lasst es zu und beobachtet, wohin das führt. Wenn ihr zusammen darüber redet, ist das schon ein Erfolg, ganz gleich, wie das Spiel verläuft.

Wenn eure Sprösslinge auf halbem Weg entscheiden, dass sie doch nicht weiterspielen wollen, oder wenn sie anfangen, mit anderen Dingen zu spielen, weil es sie langweilt, dann lasst sie einfach in Ruhe. Es ist überhaupt nicht schlimm. Wenn eure Kids nicht spielen wollen, dann eben nicht – das Wichtigste ist, dass sie Spaß haben. Wenn sie keinen Spaß haben, hört auf.

Wenn wir zu Hause sind, versuche ich, jeden Morgen oder jeden Nachmittag ein Fünf-Minuten-Spiel mit meinen Kindern zu spielen. Je öfter ihr und eure kleinen Leute die Spiele aus diesem Buch zusammen spielt, umso schneller findet ihr die Lieblinge und Hits eurer Kinder – also die Spiele, bei denen sie strahlen und euch einen Augenblick lang das Gefühl geben, alles richtig gemacht zu haben.

Denn darum geht es: Sobald ihr etwas ausprobiert, seid ihr großartig. Das ist nämlich schon alles, was wir machen können, um sie zu motivieren. Kinder sind nun mal kleine Menschen mit eigenen Gefühlen und Befindlichkeiten. Es gibt keine Garantie, was funktioniert und was nicht. Es ist ein ständiges Probieren – und der Versuch macht klug, wenn ihr mich fragt.

Also, es wird nicht immer klappen. Probiert es trotzdem. Denn wenn es euren Kindern gefällt und ihr euch gemeinsam kaputtlacht, entsteht dieses magische Gefühl!





Falls es nach dem Spiel einen Snack geben soll, packt ihn als Erstes ein – als Überraschung am Ende!



Falls ihr nur zu zweit seid, holt ein paar Teddys oder Puppen dazu und lasst euer Kind zusätzlich ihre Rollen spielen.

Für Ältere: Verpackt Holz-, Papp- oder Magnetbuchstaben, die ein Wort ergeben. Am Ende kann euer Kind das richtige Wort daraus bilden.



DAS PUZZLE-PAKET

Puzzles. Haben wir doch eigentlich alle, oder? Man legt sie einmal, dann landen sie im Regal und werden nie wieder angefasst. Also machen wir jetzt etwas Neues draus. (Mal unter uns: Wenn eure Kinder puzzeln sollen, dann legt das Puzzle irgendwohin, damit sie es finden. Sie werden es wahrscheinlich niemals aus dem Regal ziehen, aber wenn es schon da liegt, probieren sie es einfach aus – und ihr habt fünf Minuten Ruhe!)

IHR BRAUCHT:

- 1 Puzzle
- Zeitungspapier
- Klebeband
- 1 Gerät zum Musikabspielen

VORBEREITEN . . .

1. Wickelt die Puzzlestücke in Zeitungspapier ein, sodass ein großes Paket entsteht. In jeder Schicht steckt ein Puzzleteil.
2. Stellt lustige Musik auf Stand-by.
3. Lasst das Paket herumstehen, sodass die Kinder es finden **(DENKT AN DIE GOLDENE REGEL!)**

SPIELEN . . .

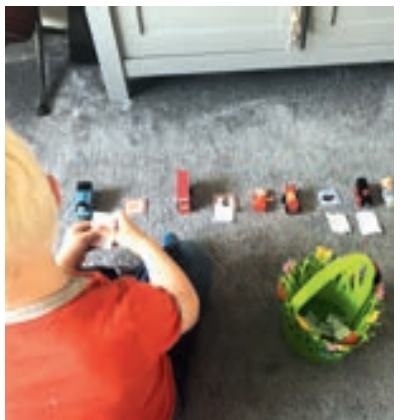
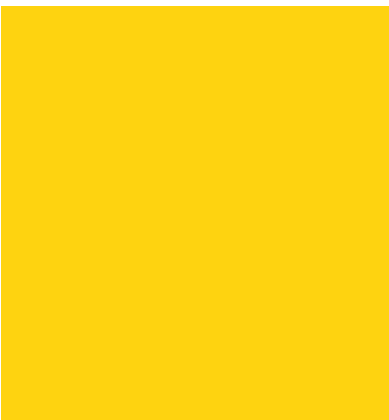
1. Setzt euch in einen Kreis, stellt die Musik an und reicht das Paket herum.
2. Stoppt unbemerkt die Musik. Wer das Paket hat, darf eine Schicht abwickeln.
3. Dann wird das Puzzlestück an die richtige Stelle gesetzt. Helft euren Kindern, wenn sie es nicht schaffen oder noch sehr klein sind.
4. Stellt die Musik wieder an und wiederholt alles. Mit jedem ausgepackten Teil vervollständigen die Kleinen das Puzzle.



Als Ewan das Zählen lernte, hat er immer die fünfzehn ausgelassen. Dieses Spiel haben wir oft gespielt, um ihm zu helfen!



Für die Kleinsten, die die Zahlen erst lernen, bekommen auch die Spielzeuge Zahlen. Dann müssen sie sie nur zuordnen.





SPIELZEUG-TOMBOLA

Bevor Ewan in den Kindergarten kam, waren wir zum Sommerfest in seiner zukünftigen Kita eingeladen. Ich freute mich, dass sich nach dreißig Jahren nichts geändert hatte! Es gab Folkloretänze, Verlosungen und Hüpfburgen. Der Kita-Leiter machte spaßige Durchsagen über eine alte Lautsprecheranlage, die ab und an ausfiel. Alles fühlte sich so vertraut und beruhigend an. Besonders freute ich mich über den Tombolastand – die Lieblingsattraktion meiner Kindheit. Da kam mir eine Idee ...

IHR BRAUCHT:

- 1 Stift und etwas Papier
- 1 Schere
- 1 kleinen Karton, 1 Korb oder 1 Tasche
- 5, 10 oder 20 kleine Spielzeuge (so viele wie Zahlen da sind)

VORBEREITEN ...

1. Schreibt die Zahlen, die euer Kind lernt (1–5, 1–10 oder 1–20), auf Papier, schneidet jede Zahl aus.
2. Faltet die Zahlzetteln zusammen und legt sie in euren Behälter.
3. Stellt die Spielzeuge in einer Reihe auf, sodass euer Kind sie findet.

SPIELEN ...

1. Mischt die Lose und ruft: **»HEREINSPAZIERT! WER HAT NOCH NICHT? WER WILL NOCH MAL?«**
2. Bittet die Kids, je ein Los zu ziehen, es zu öffnen – das ist knifflig, aber so trainieren sie ihre Feinmotorik! – und die Zahlen zu nennen. (Helft ihnen, wenn sie unsicher sind.)
3. Sobald sie ihre Zahl wissen, zählt gemeinsam die Spielzeugreihe ab und findet heraus, welches Spielzeug sie »gewonnen« haben.
4. Nehmt das Spielzeug aus der Reihe und legt das Los mit der Zahl in die Lücke.
5. Wiederholt das Spiel, bis alle Lose gezogen sind. Bis dahin haben eure Kinder mehrmals gezählt und am Ende eine hübsche Zahlenreihe vor sich liegen!